

Spezielle Infos

Gehzeiten, Weglänge, Höhenmeter: Gesamtgehzeit ca. 5 bis 6 Stunden, 19 km, An- und Abstieg ca. 550 Hm. Eisenerz – Leopoldsteiner See ca. 2,5 Stunden und 8,5 km. Leopoldsteiner See – Stadtzentrum 2,5 bis 3,5 Stunden und ca. 10,5 km. Es bestehen zahlreiche Möglichkeiten den Weg abzukürzen oder auch zu beenden; u. a. in Münichtal, bis dorthin fährt auch die Regionalbuslinie 820 Leoben – Eisenerz.

Orientierung: Der Großteil des vorgeschlagenen Rundwanderweges entspricht dem Eisenerzer Rundwanderweg, der mit grünen Wegweisern des Verkehrsvereins Eisenerz ausgeschildert ist. Leider ist die Beschilderung gerade am Beginn und Ende des Weges (in Krumpental und in Trofeng) nur mangelhaft. Die beschriebene Route von der Großen Föls nach Münichtal und zum Leopoldsteiner See weicht vom Rundwanderweg ab, und ist auch nicht markiert.

Kartenwerke: Österreichische Karte 1:50.000, Blatt 4215 Eisenerz; Kompass Wanderkarte 1:50.000, Blatt 69 Gesäuse – Ennstaler Alpen – Pyhrn – Eisenerz

Beste Jahreszeit: April bis November; vor allem der Frühling (April, Mai) bietet sich für diese Rundwanderung an, wenn im Tal bereits der Frühling eingezogen ist, die umliegenden Berge jedoch noch schneebedeckt sind.

Einkehrmöglichkeiten: Gasthäuser in Eisenerz (siehe www.eisenerz.at)
Cafe Bistro Zur Kaisergams – neues Lokal in Münichtal, täglich geöffnet
Seestüberl – Leopoldsteiner See und Seestüberl-Ostufer: geöffnet von ca. Mitte April bis Oktober täglich von 9:00 bis 22:00 Uhr, www.leopoldsteinersee.at

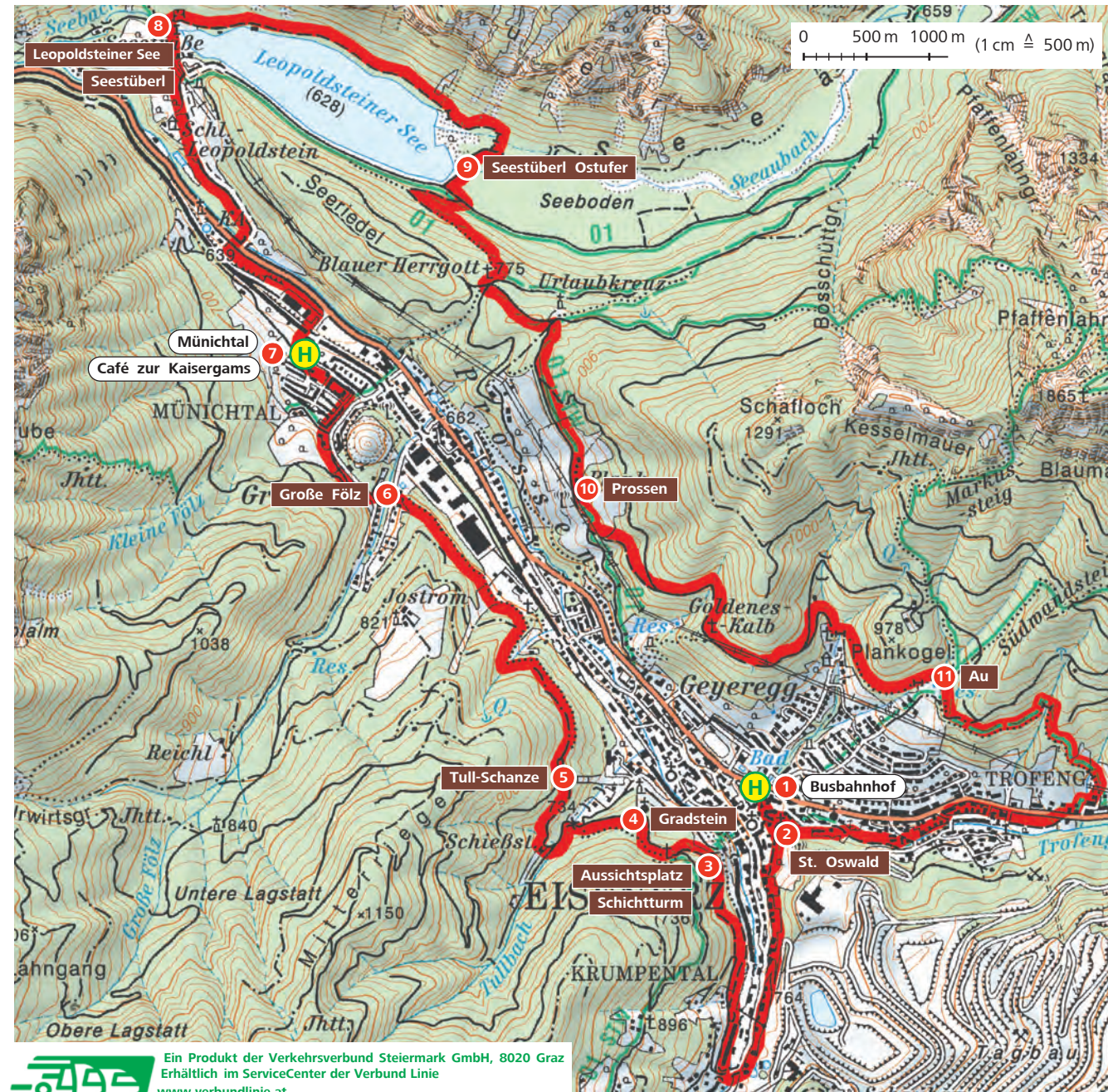
Sehenswürdigkeiten und Attraktionen: Abenteuer Erzberg, Historisches Stadtzentrum, Kirche St. Oswald, Postmuseum Eisenerz, Erzbergbahn, Erzbergbräu, Busbahnhof Eisenerz, Rostfest, ErzbergRodeo, Erzberglauf. Detaillierte Informationen unter: www.verbundlinie.at/freizeitdatenbank

Anreise mit Bus und Bahn: Ab Leoben Hauptbahnhof (Schnellzugstation der Relationen Graz – Salzburg/Linz/Innsbruck und Wien – Villach; S-Bahn Linie 8) mit Regionalbuslinie 820 (Leoben – Eisenerz), Bus verkehrt täglich mehrmals.

© 2017 beim Herausgeber, aktualisiert 2022
Verkehrsverbund Verkehrsverbund GmbH, 8020 Graz
Recherchen, Texte, Karteninhalt: Dieter Fleck, Graz
GPS-Streckenprofil (GPS-Track, downloadbar): Dieter Fleck, Graz
Fotos: Dieter Fleck; Titelbild: Schichtturm mit Pfaffenstein.
Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt sowie die gesamte Route vom Autor persönlich erkundet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden. Maßgebend sind die realen Gegebenheiten.

Neu: Für alle Smartphones (Android, iOS, HUAWEI) gibt's die kostenlose BusBahnBim-App. Damit ist jede Fahrplanauskunft auch von unterwegs möglich!

Eisenerzer Rundweg



Ein Produkt der Verkehrsverbund Steiermark GmbH, 8020 Graz
Erhältlich im ServiceCenter der Verbund Linie
www.verbundlinie.at

Eisenerzer Rundweg

→ Wandern mit Bus + Bahn



Mit GPS-Wanderstrecken

VERBUND LINIE

Verkehrsverbund
80
Wanderfolder

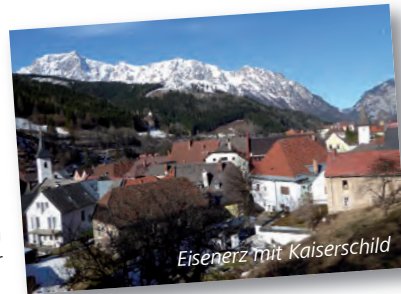
© BEV-2017, Vervielfältigung mit Genehmigung des BEV - Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien, N 30872/2017

Einleitung

Eisenerz, die Stadt in den Bergen

Untrennbar ist die Existenz und Geschichte der Stadt Eisenerz mit dem Erzberg verbunden. Der alte Name des Ortes, Innerberg, beschreibt die Lage trefflich, liegt er praktisch an allen Seiten von Bergen umgeben: Im Westen und Süden überragen Kaiserschild (2.085 m), Stadelstein (2.070 m), Schwarzenstein (1.953 m) und Reichenstein (2.165 m), allesamt in den Eisenerzer Alpen gelegen, die Stadt; im Norden und Osten bilden die westlichen Ausläufer der Hochschwabgruppe, namentlich der Hochblaser (1.771 m) mit der Kalten Mauer (1.930 m), der Pfaffenstein (1.871 m), die Eisenerzer Griesmauer (2.034 m) und der Polster (1.910 m) die Kulisse über Eisenerz.

Eisenerz (Marktrecht 1453, Stadtrecht 1948) zählt zu jenen Gemeinden Österreichs, die in den vergangenen Jahrzehnten am stärksten geschrumpft ist: Zählte die Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg noch knapp 13.000 Einwohner (1951: 12.948 EW), so waren es 2016 nur noch 4.290 Menschen, die in Eisenerz lebten. Dieser dramatische Rückgang basiert einerseits auf der weltweiten Krise in der Eisen- und Stahlindustrie in den 1980er-Jahren, andererseits auf dem technischen Fortschritt beim Erzabbau, der vergleichsweise nur mehr wenige Bergarbeiter benötigt: In den 1960ern arbeiteten ca. 4.000 Beschäftigte am Erzberg, 2017 beschäftigt die VA Erzberg GmbH nur noch 230 Personen. Dem gegenüber erfolgt der Strukturwandel – unter anderem Richtung Tourismus – nur langsam und verzeichnete trotz zahlreicher Bemühungen auch Rückschläge. Erfreulicherweise haben sich in den vergangenen Jahren Veranstaltungen wie das Rostfest, der Erzberglauf oder das „ErzbergRodeo“ in Eisenerz etabliert. Zudem betreibt der Österreichische Schiverband das Nordische Ausbildungszentrum Eisenerz, für das in der Eisenerzer Ramsau günstige naturräumliche Voraussetzungen bestehen. Und die Montanuniversität Leoben gründete im Jahr 2016 das „Zentrum am Berg“ im Erzberg, ein Forschungszentrum rund um Sicherheit und Risiko im Tunnelbau. Die Bergbaustadt weist mit ihrem kompakten Stadtzentrum und den umliegenden Siedlungen ein unverwechselbares Ortsbild auf, dessen städtebauliche Qualität sich auch aufgrund der wirtschaftlichen Umbruchsituation besonders gut erhalten hat. Ein Rundwanderweg des Tourismusvereines Eisenerz lässt diese Stadtlandschaft und ihre herausragend schöne alpine Kulisse besonders gut erleben. Wir schlagen daher vor, den Postbus für einen Ausflug, oder sogar Kurzurlaub, in Eisenerz zu nutzen und diesen Wanderweg, erweitert mit einem Besuch des Leopoldsteiner Sees, zu genießen.



Wegbeschreibung

Der Wanderweg rund um Eisenerz

Beim **Busbahnhof Eisenerz** ① weist ein Wegweiser ins Stadtzentrum, dort angelangt gehen wir über die Kirchenstiege zur **Oswaldikirche** ②. Nach der Besichtigung dieser beeindruckenden Wehrkirche folgen wir dem Fußweg in Richtung Süden ins Krumpental. Ab dem Stadtamt auf dem Mario-Stecher-Platz (mit einem Denkmal, das an den zweifachen Olympiasieger erinnert) gibt die Krumpentaler Straße die Richtung vor, der wir bis zur neuen Erzverladestation taleinwärts folgen.

Die beiden, vor uns liegenden Gipfel des Stadelsteins (links) und Schwarzensteins (rechts) bilden in diesem Wegabschnitt eine markante alpine Kulisse. Ca. 200 Meter nach der Erzverladestation zweigen wir nach rechts ab (Wanderwegweiser Richtung Eisenerz Schichtturm bzw. Hinweisschild Richtung Röstboden Hohenegg), um uns gleich nach der Querung der Bahn erneut scharf nach rechts zu wenden (Lehrpfad der Eisenerzer Naturfreunde). Wenig später verlassen wir den Lehrpfad und folgen dem „Huntslauf-Weg“ (Wegweiser), der entlang des Güterweges bergauf führt. Bei der ersten Kehre verlassen wir den Güterweg und vertrauen uns dem breiten Wanderweg an, der geradeaus weiter am Helenenkreuz vorbei zu **Aussichtsplatz** ③ knapp oberhalb des **Schichtturms** führt. Von dort erleben wir einen wunderschönen Blick auf die Stadt Eisenerz und seinen dahinterliegenden Hausberg, den Pfaffenstein.

Kurz darauf mündet unser Weg in den markierten Wanderweg ein, der von Eisenerz auf die Donnersalpe führt. Diesem folgen wir bergwärts, bis er kurz darauf in einen Güterweg übergeht (Wegweiser, Wegkreuz). Wir wenden uns rechts und wandern entlang des Güterweges hinab zur Petruskapelle. Die benachbarte Kreuzkapelle auf dem **Gradstein** ④ stellt einen weiteren großartigen Panoramaplatz dar, die Rundschau beinhaltet nicht nur Eisenerz mit dem Erzberg, sondern reicht auch vom Hochblaser im Norden über den Pfaffenstein und den Polster bis zum Eisenerzer Reichenstein im Süden.

Der Eisenerzer Rundweg – inzwischen gut mit grünen Wegweisern ausgeschildert



Wegbeschreibung

– bleibt dem Güterweg weiterhin treu und führt hinab in den Tullbachgraben. Kurz wandern wir entlang der Forststraße in den Tullbachgraben hinein; die Schießstatt des Schützenvereines Eisenerz lassen wir, der Forststraße in einem Rechtsbogen folgend, links liegen und erreichen wenig später den Schanzenkopf der alten **Schisprungschanze** ⑤ (Tull-Schanze).

Kurz darauf verlassen wir bei der Kehre die Forststraße und vertrauen uns dem geradeaus verlaufenden, breiten und ebenen Wanderweg an. Nur ein paar Meter weiter zweigt ein schmaler Wanderweg nach rechts ab (Wegweiser), der uns zum Henritzbach führt. Nach der Bachquerung geht es wenige Meter eben weiter, auf einem kleinen Sporn biegt unser Weg nach rechts und führt im Zick-Zack hinab zur so genannten Jostromwiese (Wegweiser). Nur wenige Meter oberhalb des Erzbachtalbodens geht es nun höhenparallel, oberhalb einer markanten Industriehalle vorbei, ins Tal der **Großen Fölz** ⑥. Schräg (rechts) gegenüber unserer Wanderweineinmündung in die Straße queren wir auf einen Steg das Bachbett der Großen Fölz, steigen kurz bergan zu einer kleinen Geländekante, wo wir uns links wenden. Unmittelbar darauf gelangen wir zu einer kleinen Straße, der wir ebenfalls nach links folgen. Beim Gästehaus und Frisiersalon Stangl biegen wir rechts ab (im Wald daneben ist das Gasthaus „Fuchsbau“ versteckt), um der asphaltierten Straße um den Schlackenhügel herum zur markanten Siedlung Münichtal zu folgen. Wir durchschreiten **Münichtal** ⑦ beim Erzberg Alpin Resort; schräg gegenüber der Rezeption bietet sich das neue Café-Bistro zur Kaisergams als Einkehrmöglichkeit an.

Nachdem wir Münichtal entlang der Straße verlassen haben, unterqueren wir die Bahnstrecke und gelangen zur Eisenstraße (B 115). Wir wenden uns nun nach Norden (links) und wandern ein kurzes Stück entlang der B 115 (Gehsteig) talwärts bis zur Abzweigung zum Leopoldsteiner See. Nun folgen wir dem Geh- und Radweg, der uns am Schloss Leopoldstein sowie an der Gedenkstätte an die Opfer des Jüdischen Todesmarsches im April 1945 vorbei zum **Leopoldsteiner See** führt. Am **Seestüberl** ⑧ (Einkehrmöglichkeit) wandern wir links vorbei und flanieren entlang des Nordufers, die malerischen Blicke über den See zum Pfaffenstein genießend, zum so genannten Seeboden östlich des Sees. Nach der Querung des Seeabaches (Steg), biegen wir nach rechts in den Güterweg ein; kurz darauf ist



Wegbeschreibung

das **Seestüberl am Ostufer** ⑨ (Einkehrmöglichkeit) erreicht. Bei der nahen Güterwegkreuzung sehen wir zur linken Hand (östlich) die Wegweiser, die uns den Weiterweg in Richtung Urlaubkreuz und Eisenerz anzeigen. Der Wanderweg geleitet uns hinauf zu einer Wanderwegkreuzung, wo wieder ein Rundwanderwegweiser situiert ist. Dort wenden wir uns im spitzen Winkel nach links und steigen an einem frischen Schlag vorbei (Pfaffensteinblick) zum Blauen Herrgott. Ein weiterer Rundwanderwegweiser zeigt den Weiterweg entlang der Forststraße zum nahen Urlaubkreuz. Dort folgen wir der nach rechts führenden Forststraße, die uns in wenigen Minuten nach **Prossen** ⑩ führt, von wo sich – etwas durch die Starkstromleitungen beeinträchtigt – schöne Blicke nach Münichtal und zum Kaiserschild ergeben.

Nach den Bauernhöfen zweigt unter den Starkstromleitungen der Rundwanderweg nach links ab (geradeaus kommt man direkt nach Eisenerz) und führt ca. 100 Höhenmeter relativ steil bergan, bis er in eine weitere Forststraße mündet. Dieser folgen wir nach rechts, um am Marienbildstock Goldenes Kalb und am Marienbründerl vorbei zur nächsten Forststraßen-Kreuzung zu gelangen. Die untere, rechte Forststraße geleitet uns hinab zum Wegkreuz oberhalb von Geyeregg, wo sich unser Rundwanderweg über einen Steg nach links wendet (geradeaus entlang der Straße haben wir wieder die Möglichkeit direkt nach Eisenerz zu gelangen). Der schmale Pfad nach dem Steg führt uns hinüber in die so genannte **Au** ⑪. Dort treffen wir auf die Wanderwege von Eisenerz auf den Pfaffenstein, denen wir kurz bergab zum nächsten Rundwanderwegweiser (knapp oberhalb der Siedlungen von Trofeng) folgen, der entgegen unsere Gehrichtung weist. Wir haben nun erneut die Möglichkeit, direkt durch Trofeng ins Zentrum von Eisenerz zu gelangen.

Es empfiehlt sich jedoch das letzte Stück des Rundwanderweges zu finalisieren: Dazu wendet man sich an dieser Stelle nach links und folgt einem Karrenweg ein kurzes Stück steil bergauf. Unmittelbar nach einem hübschen Aussichtsplatz (Panorama über Trofeng nach Eisenerz sowie zum Stadel- und Schwarzenstein) zweigt ein schöner Wanderweg nach rechts ab und führt eben bis zu einer Bachquerung. Danach ist – meist sanft bergab gehend – rasch die Hauptstraße B 115 erreicht, in die man nach rechts (Westen) einbiegt. Nur rund 100 Meter später zweigt nach links ein Wiesenweg ab, der parallel zur Bundesstraße verläuft, bis er in eine Seitengasse der Hauptstraße einmündet. Kurz gehen wir nach links bis zum Trofengbach, um dann der schönen Uferpromenade stadteinwärts (Richtung Westen bzw. nach rechts) zu folgen. Bei der Talstation des Erzberges („Abenteuer Erzberg“) wird der Trofengbach gequert, ein paar 100 Meter danach ein weiteres Mal; kurz darauf erreichen wir das Stadtzentrum von Eisenerz, womit unser langer Rundwanderweg um Eisenerz endet.